und das Gepäck der Personen abzustellen, welche die Hauptgruppe 3 besuchten. Ähnliche leere Räumlichkeiten vor dem Hauptsystem einer Anlage oder unmittelbar neben der Haupttreppe (vgl. Tempel Bäzäklik, Murtuq) gab es auch sonst.

Höhle 5, »Höhle der Priesterweihe« [1]). Diese Höhle (Fig. 448, 449) hat ziemlich dieselben Räumlichkeiten wie 3 *a*, *b* und die folgenden Höhlen, nur ist noch eine vorgebaute Vorhalle leidlich erhalten. Sie war

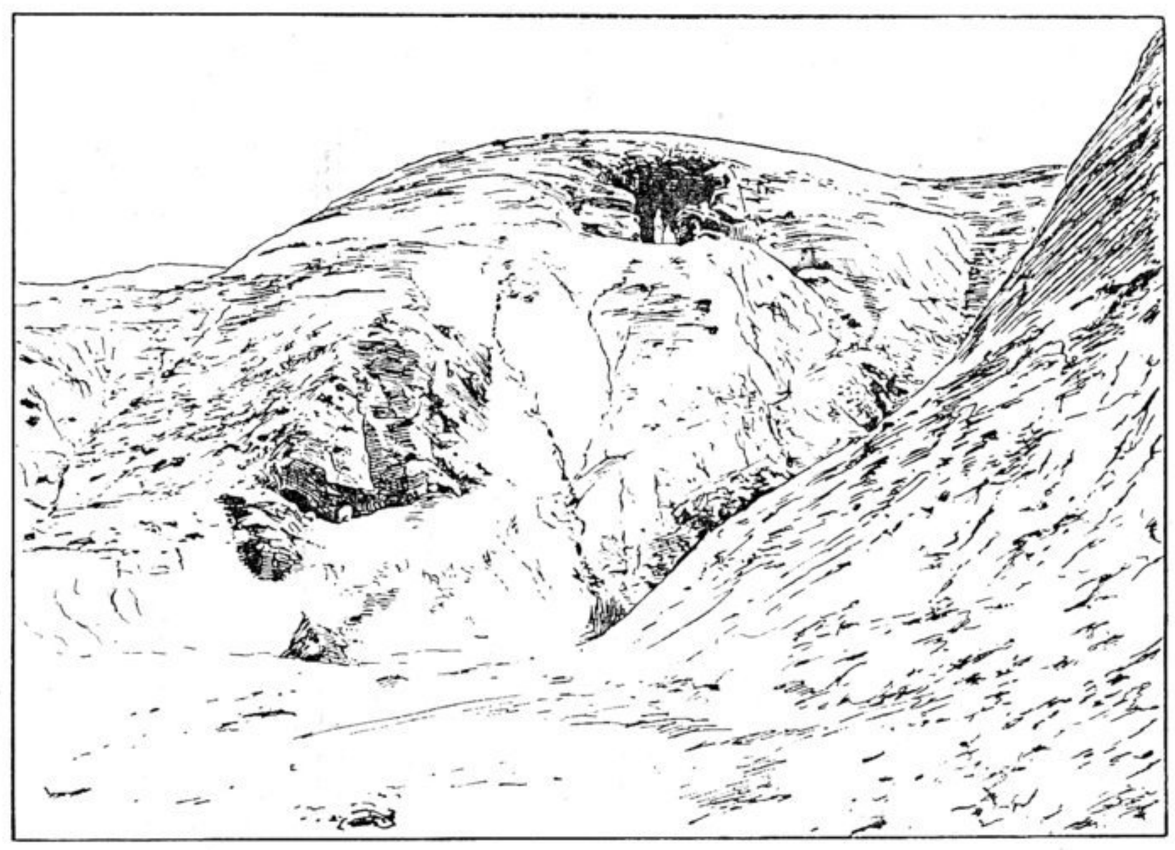

Fig. 448. Höhle 5.

Fig. 451. Orig. 22 cm breit.

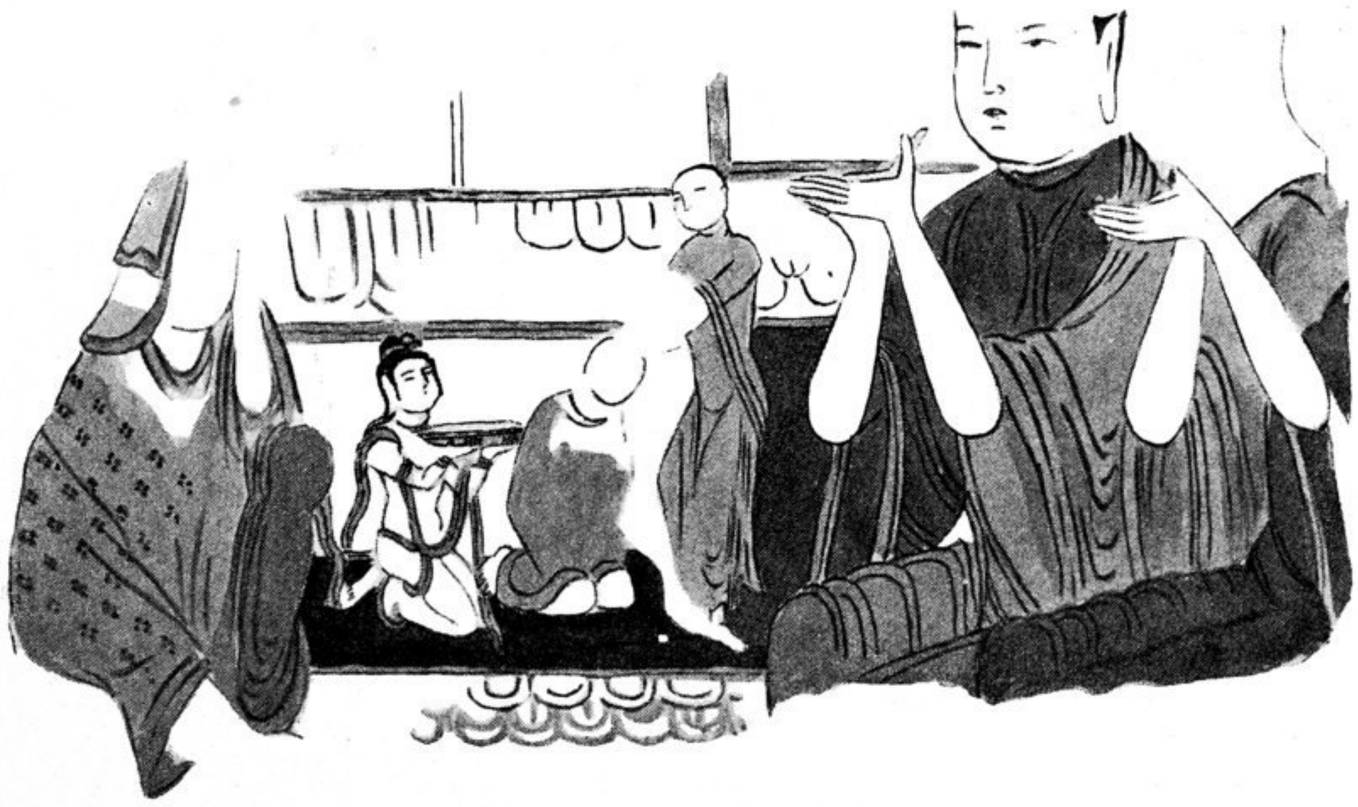

Fig. 450. Orig. 78 cm breit.

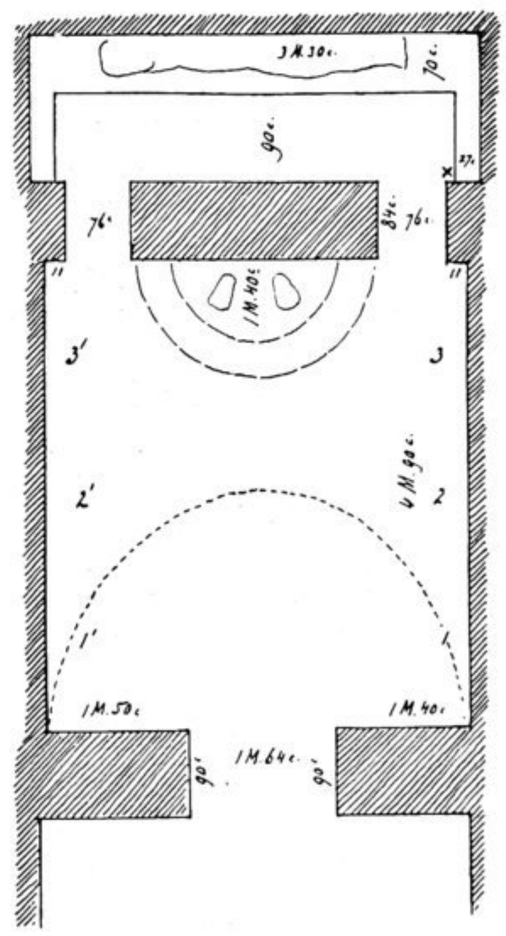

Fig. 449. Höhle 5.

mindestens ebenso groß wie die Cella. Von Bildern oder Figurenschmuck dieses Vorbaues ist nichts mehr erhalten.

Die Höhle war voll Brandschutt und in den Ecken fanden sich Reste von Netzen, welche wohl später, als die Höhle schon zerstört war, dort niedergelegt worden waren. Im Schutt lagen zahlreiche, z. T. sehr schöne Figuren, meist betende oder blumenhaltende Devatâs. Sie stammten von den Stellbrettern oder Balkonen, welche über d. Türw. und über d. Seitenw. gewesen waren.

---

[1]) Benannt nach der Darstellung der Einkleidung eines jugendlichen Mönches auf einem der Bilder auf der Seitenw. R.